



P

F

B L A T T

R

R

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch die Österreichische Post



der Pfarren Aflenz Thörl Turnau

Gemeinsam



© Günther Breidler

Leitartikel

Christ und Glaube – Impuls von Pfarrer Anthony

Neue Gottesdienstordnung

Aus den Pfarren

Lange Nacht der Kirchen in Aflenz

Seite 2

Seite 2

Seite 4-5

Seiten 7



Impuls – Gemeinsam

Gemeinsam ist die Grundmelodie jedes gelungenen Lebens. Die Menschen sind auf Gott und aufeinander angewiesen. Es ist kein Zufall, dass der auferstandene Herr Jesus Christus Frauen und Männer in seine Nachfolge beruft, gemeinsam Kirche zu sein. Der gemeinsame Glauben an IHN wird zum großen Lebensinhalt der Kirche, in dem die Mitglieder eine gemeinsame Hoffnung haben. Der Lebensentwurf Jesu hat die Leuchtkraft, alle Gläubi-

gen in eine Familie Gottes zu verwandeln. Und „wer glaubt ist nie allein“, wie der verstorbene Papst Benedikt XVI immer wieder betont hatte: „Der Glaube führt uns zusammen und schenkt uns ein Fest. Er schenkt uns die Freude an Gott, an der Schöpfung und am Miteinandersein.“ (vgl. Regensburg Predigt, 12.9.2006). Über diese Art Kirche zu sein, berichtet uns schon der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte: „Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.“ (Apg 4, 32-33). Ja, sie haben alles gemeinsam: den Glauben, die Freude am Glauben und auch den Besitz und sie konnten gemeinsam auf den Geist Jesu hören, beten, feiern, spielen, geistlich leben. So hielten sie die Erinnerungen an den auferstandenen Herrn wach. Natürlich ist das ein Idealbild. Aber das soll unsere Ausrichtung als Gemeinschaft sein.

In diesen schwierigen Zeiten sollten wir auf dieses Modell des Glaubens zurückgreifen und gegen Selbstsucht und Egoismus, die unsere Kirche und Gesellschaft in Gewinner und Verlierer spaltet, auftreten. In dieser Hinsicht bietet die Kirche Orte und Räume für gemeinsame Besinnung auf den, der uns Hoffnung, Mut und Gottvertrauen schenkt – Jesus Christus. Aber auch durch verschiedene Feiern und Angebote, wie die Erntedankfeste, Konzerte, Kirchenführungen, Kinderprogramme, Vorträge und vieles mehr, wo wir gemeinsam feiern, um uns in Glauben, Hoffnung und Liebe gegenseitig zu stärken. So wollen wir in diesem Herbst unser „Kirche sein“ gemeinsam gestalten und dadurch werden wir zum Segen für die Mitmenschen, die uns begegnen. Bleiben Sie nicht allein, machen Sie mit und bringen Sie sich gut ein!

Ich wünsche Ihnen/Euch dazu viel Kraft und Freude am gemeinsamen Glauben!

Mit Segensgrüßen
Pfarrer Anthony Nwachukwu

Neue Gottesdienstordnung ab 8. September

Um einen reibungslosen Ablauf der Gottesdienste im Seelsorgeraum zu gewährleisten, ist es notwendig, auch in unseren Pfarren die Gottesdienstzeiten geringfügig zu ändern. Ab 8. September gibt es für die Sonntagsgottesdienste lediglich zwei Beginnzeiten: 8.45 Uhr und 10.15 Uhr.

Anmerkung: WGF = Wort Gottes-Feier

Pfarre/Filiale	Erster Sonntag	Zweiter Sonntag	Dritter Sonntag	Vierter Sonntag	Fünfter Sonntag
Aflenz	8.45 Uhr Messe	8.45 Uhr WGF	8.45 Uhr Messe	8.45 Uhr Messe	8.45 Uhr Messe
Thörl	10.15 Uhr WGF	10.15 Uhr Messe	10.15 Uhr Messe	10.15 Uhr WGF	10.15 Uhr Messe
Turnau	8.45 Uhr Messe	8.45 Uhr Messe	8.45 Uhr WGF	8.45 Uhr Messe	8.45 Uhr Messe
Etmißl				10.15 Uhr Messe	
St. Ilgen	10.15 Uhr Messe				
Seewiesen	Die Messzeiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstkalendar und Wochenplan				

Die Vorabendmesse am Samstag in Aflenz bleibt um 18.30 Uhr (Ausnahme: Sommerordnung und falls ein Gottesdienst in Seewiesen ist).

Impressum:

Das Pfarrblatt der Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau erscheint 4x jährlich

Herausgeber u. Eigentümer:

Die Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau
Redaktion: Herbert Tomaschek, Pfarrer
 MMag. Anthony Nwachukwu, Herbert Schaffenberger, Ursula Krenn, Dr. med. Andrea Ronfeld, Mag. Angelika Trois, Isabella Gassner, Carmen Weiker

Für den Inhalt verantwortlich:

Herbert Tomaschek

Foto Titelseite:

Günther Bredler

Druck: Druck-Express Tösch GmbH, Kindberg

Redaktionsschluss: Ausgabe 27 – 18.10.2023

Kanzleizeiten im Pfarrzentrum Aflenz:

Mo 09:00 Uhr - 12:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Turnau)
 Do 08:00 Uhr - 11:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)
 16:00 Uhr - 18:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)

Tel.: 03861/2262

Mail: aflenz@graz-seckau.at

Infos auf der Homepage: aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at

www.facebook.com/PfarrverbandAflenzThoerlTurnau



Gemeinsam im christlichen Sinn

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.“ (Gen 2, 18) Schon im Schöpfungsbericht im ersten Buch der Bibel findet sich ein Hinweis auf die Bedeutung von Gemeinschaft. Und Jesus spricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18, 20) Zwei Beispiele, die zeigen, welcher Wert der Gemeinsamkeit zugemessen wird. Wir alle haben in unserem Leben schon erfahren, wie bereichernd es ist, nicht allein zu sein: in der Familie, in der Partnerschaft, im Freundeskreis, unter Arbeitskollegen Gemeinsamkeit ist nicht nur für unsere Sozialisation im allgemeinen wichtig, auch und gerade im christlichen Bereich spielt sie eine entscheidende Rolle.

Der Apostel Paulus zeigt uns im Vergleich des einen Leibes mit den vielen unterschiedlichen Gliedern ein Bild christlicher Gemeinschaft (Röm 12, 4-8, 1 Kor 12, 4-10). Jeder und jede von uns hat seine/ihre besonderen Fähigkeiten. Wenn wir diese – im täglichen Leben und in der Pfarrgemeinde – einbringen, kann christliche Gemeinschaft wachsen. Nicht alle können alles,



© Günther Breidler

aber wir alle können gemeinsam Gutes tun: in der Sorge für die Armen und Kranken, für Kinder und Jugendliche, im wirtschaftlichen Bereich, für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes, im Gebet und in vielen anderen Dingen.

Gemeinsamkeit im christlichen Sinn heißt aber auch in Einheit für unseren Glauben einzustehen, der das einigende Band zwischen uns Christen ist. Schon in den ersten Christengemeinden gab es das Ärgernis von Spaltungen, denen Paulus entschieden entgegentritt: „Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, im Namen unseres Herrn Jesus Christus: Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch“ (1 Kor 1, 10). Leider hat es im Lauf der Kirchengeschichte immer wieder solche Spaltungen gegeben und auch heute sind wir nicht frei von solchen Tendenzen. Stellen wir doch das Gemeinsame über das Trennende! Das bedeutet

auch, dass wir Respekt vor der Meinung der Anderen haben, selbst wenn wir diese nicht teilen.

Im sogenannten Hohepriesterlichen Gebet Jesu spricht der Herr: „Alle sollen eins sein (Ut omnes unum sint)“ (Joh 17, 21). Gemeinsamkeit als Wunsch und Merkmal. Und hier spielt auch das Gebot der Nächstenliebe eine entscheidende Rolle. Wer seinen Nächsten wirklich liebt, wird wohl eher die Gemeinschaft mit ihm suchen als Zwietracht. Nicht umsonst wird das Böse im griechischen mit „diabolos“ bezeichnet, was wörtlich „Durcheinanderwerfer“, also Verwirrer, Verleumder und auch Zwietrachtsäer bedeutet.

„Seht, wie sie einander lieben“ hat man von der ersten Christen gesagt. Nehmen wir uns das als Beispiel und Vorbild für unser christliches Zusammenleben!

Herbert Tomaschek

DANKE

Liebe Pfarrbevölkerung!
Wir dürfen uns auf diesem Wege ganz herzlich für die erbrachten Pfarrblattspenden bedanken!

Ein herzliches Vergelt's Gott
Die Redaktion



40 Jahre PHOTOVOLTAIK
INSTALLATIONEN
REPARATUREN

Elektro
FLADISCHER GmbH

Inhaber: Ing. Mario Reiter und Ing. Robert Sonnbichler

8621 Thörl Palbersdorf 144, Tel.: +43 3861 / 2531,
www.elektrofladischer.at, E-Mail: info@elektrofladischer.at



© Herbert Schaffenberger

Liebe Christine!

Du lebst seit fünf Jahren in Seewiesen. Was hat dich/euch hierhergeführt?

Mit meiner Pensionierung haben wir, mein Mann und ich, uns neu orientiert und in Seewiesen eine neue, für uns ideale Heimat gefunden.

Mittlerweile bist du eine aktive Mit-

arbeiterin in der Pfarre Turnau. Was bedeutet dir die Mitarbeit in der Kirche?

Es ist mir ein inneres Bedürfnis. Ich bin ein aktiver Mensch und möchte gerne etwas beitragen. Ich war bereits dreißig Jahre in der Filialkirche Utschtal-Oberaich in mehreren Funktionen tätig. In der Pfarre Turnau übe ich das Amt des Lektors und Kommunionhelfers aus und bin seit Frühjahr 2022 Pfarrgemeinderätin.

Am 16. Juli hast du eine weitere Aufgabe zum ersten Mal ausgeübt und eine Wort Gottes Feier geleitet. Was hat dir Mut gegeben, diese Aufgabe anzunehmen?

In unserem Seelsorgeraum ist ein Bedarf an Wort Gottes Feier LeiterInnen gegeben. Ich bin im Glauben fest verankert und suche als Person gerne neue Herausforderungen. Dabei vertraue ich auf den Beistand des Heiligen Geistes.

Wie wurdest du darauf vorbereitet?

Nach der Zusage durch Pfarrer Herbert Kernstock gab es zwei Ausbildungstage in Graz, wo wir in den Ablauf der Wort Gottes Feier und in die Predigtvorbereitung eingeführt wurden. Am 9. Juli überreichte mir Pfarrer Anthony bei der Sonntagsmesse das Dekret mit der Beauftragung zur Wort Gottes Feier Leiterin durch Bischof Wilhelm Krautwaschl.

Was wünschst du dir als Wort Gottes Feier Leiterin?

Ich wünsche mir, dass auch diese Form des Gottesdienstes von den Gläubigen angenommen wird. Wir sind alle aktiv Mitfeiernde und tragen gemeinsam durch Gebet und Gesang zur Feier bei. Ich würde mich freuen, wenn weitere Personen bei der Gestaltung, zum Beispiel musikalisch, mitwirken.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Herbert Schaffenberger

Pertl Kreuz wieder heimgekehrt



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN SPENDERN UND SPENDERINNEN

Vertrautes wird manchmal erst schmerzlich vermisst, wenn es plötzlich abhanden kommt. Vorübergehend aus Restaurierungsgründen abhanden gekommen ist die Immaculatagruppe, besser bekannt unter der Bezeichnung „Pertl Kreuz“, im Zentrum von Aflenz.

Nun aber schützt die in symbolträchtigen Blau gewandete Madonna

wieder die Bewohner und begrüßt die Ankommenden. Auf der Weltenkugel stehend und von triumphierenden Engeln umgeben leuchtet **Maria im Strahlenkranz** farbenfroh und frisch restauriert vom ebenso sanierten Sockel.

Ermöglicht und umgesetzt hat die dringend notwendige Sanierung die Marktgemeinde Aflenz als Eigentümerin unter Bürgermeister Hubert Lenger. Weiters finanziell unterstützt wurde das Projekt dankenswerterweise mit einem namhaften Betrag von der Bürgerlichen Forst- und Agrargemeinschaft sowie von zahlreichen kunstsinnigen und spendenbereiten Aflenzern und Aflenznerinnen. Kleinkunstdenkmäler wie diese sind wertvolle Zeichen und Hinweise im



Sinne der Volksfrömmigkeit und ermöglichen Vorbeikommenden Augenblicke der Besinnung.

Maria Zifko

grawe.at/meistempfohlen



GRAWE

Die Versicherung auf Ihrer Seite.

Ihre GRAWE Kundenberaterin:

Barbara Flacher

0664/192 32 55, barbara.flacher@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Bausparen • Leasing



Annafest in Etmíßl

Vikar Henryk Blida aus Tragöß feierte mit den Etmíßlern und den Pilgern aus St. Katharein den festlichen Gottesdienst zum Annasonntag, der vom Singkreis Etmíßl und Herbert Tomaschek auf der Orgel musikalisch umrahmt wurde. Die Leiterin des Filiationkirchenrates Etmíßl, Alice Weißenbacher, bedankte sich bei ihren Begrüßungsworten auch bei der Marktgemeinde Thörl, die im Juli den ersten Schritt der Renovierungsarbeiten an der Annakirche, die Trockenlegung der Mauern und die Ausbesserung



© Herbert Schaffenberger

von Putzschäden im Innenbereich, erfolgreich abschließen konnte. Durch das Vorbild der heiligen Anna und den eucharistischen Segen gestärkt wurde am Kirchplatz mit einer Agape die Begegnung geför-

dert, bevor es für viele weiter zum Festplatz ging, wo der Annatag mit einem Fest von Feuerwehr und Musikverein fortgesetzt wurde.

Herbert Schaffenberger

Patroziniumsfest in Aflenz



© Maria Zifko (3)

Petrus, der Kirchen- und Ortspatron, zu dessen Ehren das Pfarrfest schließlich gefeiert wird, hat sich an seinem Namenstag von seiner sonnigsten Seite gezeigt. Im Blickpunkt standen heuer besonders die Kinder, denen – dank Ursula Krenn und Marika Pichler – ein attraktives und umfangreiches Programm mit Schatzsuche, Pferdereiten und lus-

tigen Spielen geboten wurde. Aber auch die Erwachsenen konnten sich bei einem spannenden Schätzspiel spielerisch betätigen. Die Auflösung der Rätselfrage nach dem Gesamtgewicht aller Aflenzener Glocken wurde mit einer köstlichen Torte belohnt. An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an die zahlreichen helfenden Hände, vor und hinter den

Kulissen, die zum Gelingen des Patroziniumsfestes beigetragen haben.

Maria Zifko



Holosch

GES. M.B.H.

**SANITÄR- u.
HEIZUNGSTECHNIK
BÄDERSTUDIO**

8623 AFLENZ 91 TEL. 0 38 61 / 23 46

Herbert Neissl-Krug
Göriach 151
8625 Turnau

**HERBIES
HOLZWERKSTATT**

Möbelbau, Möbelreparatur, Möbelmontagen,
Lautsprecherbau, 3D-Planung am Computer

mobil: 0680 3077634
mail: herbert@herbies-holzwerkstatt.com
www.herbies-holzwerkstatt.com



ANMELDUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG

Liebe Mädchen und Burschen!

Die jungen Christen und Christinnen des Geburtsjahrganges 2010 oder älter aus den Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau, die die 4. Klasse MS oder AHS besuchen, sind eingeladen, sich für die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung anzumelden.

TERMINE:



Wir freuen uns auf deine
PERSÖNLICHE Anmeldung
im Pfarramt Aflenz am
19. OKTOBER 2023
16:00 bis 18:00 Uhr



In den Wochen nach der
Anmeldung finden die
Elternabende statt



Die Firmvorbereitung beginnt im
November mit den Vorstellungsgottes-
diensten

FIRMUNG

Firmung will euch, liebe Mädchen und Burschen, auf dem Weg zum Erwachsenwerden bestärken und euch Mut zusprechen, euren persönlichen Weg zu gehen. Gleichzeitig ist die Firmung eine Zusage, dass Gott und die Welt euch mit euren Begabungen braucht, damit Zusammenleben gelingt, Frieden und Gerechtigkeit wachsen und die Probleme des Lebens gemeistert werden können.

Lassen wir uns auf Gottes Geist ein!
Er meint es gut mit uns.

Als Firmverantwortlicher freue ich mich
auf dein Mitmachen.

Herbert Schaffenberger
Pastoralreferent

ANMELDEFORMULAR

Download:

<https://aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at>

⇒ Kirchliche Feiern

⇒ Firmung

oder direkt in deinem Pfarramt



Ministrantenausflug und Pfarrfest in Turnau



Am 17. und 18. August machten wir heuer unseren ersten Ministrantenausflug mit Übernachtung im Pfarrhof in der Veitsch. Wir probten mit der Theaterpädagogin Corinna Harrer das Theaterstück „Purzelbäume für den lieben Gott“ ein, welches wir am Pfarrfest zum Besten gaben. Nach den Proben in der heißen Sonne gönnten wir uns eine Abkühlung im Schwimmbad Veitsch. Der Ausflug machte den Ministranten sowie uns Betreuern großen Spaß und brachte uns als Gemeinschaft noch enger zusammen.

Am Sonntag danach unterstützten uns 17 von unseren 24 Ministranten tatkräftig beim Pfarrfest und waren

vom Aufbau bis zum Wegräumen mit großem Eifer dabei. Außerdem freuen wir uns über einige neu dazu gestoßene Helfer, die zum ersten Mal beim Pfarrfest mitgearbeitet haben. Sie haben gemeinsam mit unseren erfahrenen Helfern und den Minis dazu beigetragen, dass es ein schönes, lustiges und erfolgreiches Fest wurde. Der Höhepunkt war, als unser Seelsorgeraumleiter Herbert Kernstock auf der selbstgebauten Waage mit Mannerschnitten und Kitkat-Schokoriegeln gegengewogen wurde. Die von unserer neuen Pfarrhofbesitzerin gesponserten Naschsachen werden am Turnauer Kirtag von unseren Minis verkauft. Der Erlös wird an das katholische Hilfswerk Missio gespendet.



Jungscharlagerminitage und Jungscharlager 2023



Die Katholische Jungschar der Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau

veranstaltete in diesem Sommer wieder Jungscharlagerminitage von 19.-21. Juli jeweils von 9-18 Uhr und ein Jungscharlager im Ferienheim Mühlau des Stifts Admont in Hall bei Admont von 30.07.-06.08. Beide Lager wurden zu dem Thema „Zeig was in dir steckt“ gestaltet. Ein besonderes Highlight bei den Lagertagen in Thörl war der Grillabend mit anschließender Übernachtung im Pfarrheim in Thörl. Das Jungscharlager in Admont konnten wir mit einem gemeinsamen Badetag abschließen. Ein herzlicher Dank gilt den Unterstützern und Sponsoren: Gemeinde Aflenz, Gemeinde Thörl, Gemeinde Turnau, Raiba Turnau-St. Lorenzen, Sparkasse Thörl, Spar Rossmann.

„Lange Nacht der Kirchen“ in Aflenz

Die lange Nacht in Aflenz war ein voller Erfolg: Vier unterschiedliche musikalische Darbietungen, das Aflenzer Streichtrio mit Hannah Lenger und Renate Diepold (Violinen) und Tom Ludwig am Cello, die Volksmusiker Harald und Theresa Trippl, eine Bläsergruppe des Musikvereins Aflenz Kurort sowie Renate und Johann Diepold (Gesang) und Herbert Tomaschek (Orgel) sorgten für eine abwechslungsreiche Reise durch mehrere Musikepochen. Auch ein gemeinsames Singen unter der Leitung von Sylvia Käferbeck durfte nicht fehlen. Stimmungsvolle Texte, gelesen von Herbert Schaffenberger und meditative Bilder von Günther Breidler haben eingeladen, Kirche in einem neuen Blickwinkel zu erleben.

„Auf den Spuren der Aflenzer Glocken“ waren mit Maria Zifko in drei Führungsdurchgängen rund einhundert große und kleine interessierte Besucher unterwegs, um den Aufstieg in den drittschönsten Kirchturm der Steiermark zu bewältigen. Nach absolviertem Kunst- und Kulturprogramm wurde die angebotene kulinarische Stärkung gerne angenommen. Den Abschluss der langen Nacht bildete eine gesungene Komplet, das Nachtgebet der Kirche, mit Herbert Tomaschek.

Danke, liebe Besucher, für Eurer Interesse und für die spannende gemeinsame Zeit.

Maria Zifko



© Maria Zifko (2)

Katholische Jungschar

In unseren drei Pfarren gibt es ein großes Angebot der Katholischen Jungschar. Bei den Gruppentreffen gibt es ein vielfältiges Programm und viel Spaß. Gemeinschaft und eine christliche Ausrichtung sind uns wichtig.

Aflenz: Die Jungschar trifft sich nach Schulbeginn wieder einmal im Monat an einem Samstagvormittag im Pfarrzentrum. Einladungen werden über die Volksschule ausgeteilt.

Kontakt: Religionslehrerin Ursula Krenn – 0664-73683782
Die MinistrantInnen treffen sich zum Proben und zu einzelnen Aktionen.

Thörl: Die Jungschargruppe startet am 27.09. um 15 Uhr mit dem Startfest. Anschließend finden alle zwei Wochen Gruppenstunden statt. Für die MinistrantInnen gibt es eigene Termine für die Proben.

Kontakt: Pastoralreferent Herbert Schaffenberger – 0676-87426523

Turnau: Die Jungschar für Kinder von 4 – 8 Jahren trifft sich einmal im Monat. Terminbekanntgabe über WhatsApp Gruppen, im Kindergarten und in der Schule.

Kontakt: Alina Trois – 0676-5732518

Die Ministranten beginnen am 09.09. mit einer Fußwallfahrt nach Seewiesen. Ab 27.09. treffen sie sich alle drei Wochen am Mittwoch und Donnerstag um 15:30 Uhr im Pfarrheim Turnau.

Kontakt: Alexandra Ebner – 0664-4225100

Wir heißen alle Kinder herzlich willkommen und freuen uns auf ihr Mitmachen.



GRADI KG - 8623 AFLENZ 9

Mo-Fr 7:15 - 19:00

Sa 7:15 - 18:00

Tel.: +43 3861 2303



Dr. med. Andrea Ronfeld

Fachärztin für Chirurgie und
Gefäßchirurgie, Phlebologin

Privatordination:

Wiener Straße 4 | 8650 Kindberg
Tel.: 03865/202350

- Gefäßmedizin: Behandlung von Venenerkrankungen, Krampfadern und Besenreisern, Durchblutungsstörungen der Beine
- Ästhetische Medizin: Faltenbehandlung, Entfernung von Altersflecken, Dehnungsstreifen, Narbenbehandlung
- Haarentfernung
- Tattoo-Entfernung
- Lasermedizin: Behandlung der Rosazea (Äderchen im Gesicht)
- Entfernung von Muttermalen, Basaliomen, Fibromen, Warzen mittels Radiofrequenzchirurgie
- Ästhetische minimalinvasive Krampfaderoperationen
- Effektive Lasertherapie bei Nagelpilz
- Botox zur Faltenbehandlung

www.dr-ronfeld.at

SEEL SORGE RAUM

HOCHSCHWAB-SÜD

Aktuell

NEU IM FÜHRUNGSTEAM



Pastoralreferent Herbert Schaffenberger übernimmt mit 1. September 2023 die Handlungsbeauftragung für Pastoral in unserem Seelsorgeraum Hochschwab Süd und erweitert damit das Führungsteam.

Er ist seit 1996 im Aflenzer Becken tätig und hat von 2018 bis 2023 auch die Aufgabe als Regionalkoordinator in der Region Obersteiermark Ost ausgeübt. In unserem Seelsorgeraum übernahm er koordinative Aufgaben für gemeinsame Projekte.

Als Handlungsbeauftragter (HB) für Pastoral trägt er gemeinsam mit mir als Seelsorgeraumleiter und dem noch zu bestellenden HB für Verwaltung die Verantwortung für den Seelsorgeraum. Die Pastoralverantwortung wird von mir delegiert. Die genauen Aufgaben werden in einem Commitment festgehalten.

Als wesentliche Aufgabe für seine Tätigkeit sieht Herbert Schaffenberger die Entwicklung des Seelsorgeraumes im Sinne des Zukunftsbildes und der Ziele der Diözese. Dazu gehört in seinem Bereich die Vernetzung der pastoralen Verantwortungsträger den Pfarren, z. B. Pfarrgemeinderäte, Religionslehrende, die Entwicklung gemeinsamer pastoraler Angebote, die Sorge um eine gute Ehrenamtskultur und Begleitung der pfarrlichen Pastoral.

Erreichbar ist er weiterhin im Büro in Aflenz: Tel: 067687426523, Email: herbert.schaffenberger@graz-seckau.at.

Wir wünschen ihm einen guten Start in die neue Aufgabe.

Seelsorgeraumleiter Herbert Kernstock

MITARBEITERINNEN-AUSFLUG RUND UM DEN JAKOBUSWEG IN TURNAU



Herbert Kernstock, Anthony Nwachukwu
Günter Kaponig, Ingrid Osicka,
Anca Kische, Herbert Schaffenberger

Thomas Lang, Manda Grgic, Doris Kaltenböck-Auer, Josef Hacker. knieend: Sonja Krammer, Renate Schaffenberger
Nicht am Foto: Fotografin Bianca Rieder

AUSBILDUNGSKURS FÜR WORTGOTTESFEIER-LEITER/INNEN

Im Herbst findet ein Ausbildungskurs für neue Wortgottesfeier-Leiter/innen im Lazarussaal in Kapfenberg-St. Oswald statt. Er umfasst zwei Ganztages-Module, die sich mit dem Aufbau und der Gestaltung einer Wortgottesfeier sowie mit der Verkündigung und Auslegung des Wortes Gottes (Predigt) beschäftigen.

Für die Ausbildung braucht es einen gefestigten Glauben, ein Interesse an der Liturgie und eine Begabung im Formulieren und freien Sprechen, zusätzlich die Bestätigung des Pfarrgemeinderates und nach Abschluss des Kurses eine Vereinbarung mit dem Seelsorgeraumleiter oder Handlungsbevollmächtigten für Pastoral.

Es ist ein wertvoller Dienst an der Gemeinde und bringt neben der Herausforderung Erfüllung und Bestätigung.



ORT: Kapfenberg St. Oswald, Lazarussaal

TERMINE:

Samstag, 4.11., und Samstag, 18.11., von 9 – 16 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich in Ihrer Pfarre.

DIÖZESANER UMWELTPREIS

Am 27. April wurden im Grazer Franziskanerkloster die Umweltpreise der Diözese Graz-Seckau übergeben - zum letzten Mal von Hemma Opis-Pieber, der langjährigen Umweltbeauftragten der Katholischen Kirche Steiermark. 18 Pfarren und Institutionen mit auffallend viel Jugend haben sich mit tollen Initiativen beworben.

Einer der Hauptpreise um 500 Euro, die das Handbuch für die schöpfungsfreundliche Pfarre „PRO SCHÖPFUNG“ umfassend behandeln, ging an das Kapfenberger Projekt „Garten - Kräuter – Soziales“. Der Pfarrgarten Hl., mit einem Kräuterbeet und Obstbäumen, wurde in die Pfarreiarbeit einbezogen und 2021 die Aktion „Klaussackerl“ gestartet. Gemeinsam wurden übers Jahr Marmeladen eingekocht, Kekse gebacken und gebastelte Säckchen damit befüllt, um sie im Advent gegen eine freiwillige Spende für die Pfarrcaritas anzubieten. 2022 wurden in Workshops Kräutersalze aus dem Pfarrgarten für nächste „Klaussackerln“ her-

gestellt. Dies bietet über das Jahr die Möglichkeit, bei Kräuterstammtischen mit Pflanzentauschbörsen zusammenzukommen und regionale Produkte für einen guten Zweck zu verarbeiten. Dabei werden Personen aus einer betreuten Wohngruppe eingebunden.

Herzliche Gratulation an Eva Meierhofer für ihren großen Einsatz in diesem Bereich.

Thomas Lang



STERNWALLFAHRT

Bei gutem Wetter und guter Stimmung fand auch in diesem Jahr wieder die Sternwallfahrt auf's Himmreich statt. Der Gottesdienst wurde vom Turnauer Dreigesang musikalisch begleitet. Der gemütliche Ausklang fand schon traditionell beim Himmreichbauer mit hervorragender Jause und exzellenter Eierlikörschnitte statt.

Siegfried Kammerhofer



NACHPRIMIZ

VON MARKUS KRILL IN DER PFARRE HL. FAMILIE

Markus Krill aus St. Stefan ob Stainz wurde am 25. Juni im Grazer Dom von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl zum Priester geweiht. Die erste Messe eines Neupriesters in seiner Heimatpfarre heißt Primiz. Damit nicht genug. Ein Jahr lang kann ein Neupriester Nachprimizen feiern. Auf unsere Einladung hin feierte Markus Krill am 4. August in der Pfarrkirche Kapfenberg-Hl. Familie eine solche. Höhepunkt ist der Empfang des Primizsegens, dem man besondere Gnaden zuschreibt. Deshalb lehrte früher der Volksmund: „Für einen Primizsegen läuft man sich ein paar Schuhsohlen durch.“ Der Neupriester breitet die Hände aus und spricht oder singt:

Durch die Ausbreitung meiner Hände und durch die Anrufung der seligen Jungfrau Maria, des heiligen N. (Namenspatron) und aller Heiligen segne und behüte



dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Markus Krill tritt seinen Dienst als Kaplan mit Beginn des neuen Arbeitsjahres im Seelsorgeraum Gleisdorf an. Wir wünschen ihm in seinem priesterlichen Wirken viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Pfarrer Herbert Kernstock

PERSONELLES



Eine Woche hatte ich Zeit zu überlegen, als mich der damalige Pfarrer Giovanni Prietl fragte, ob ich als Pastorale Mitarbeiterin für Kapfenberg tätig sein möchte.

Eine fundierte Ausbildung zur Pastoralreferentin folgte und viel Arbeit. Ich war immer mit Herzblut bei der Sache und habe keine Mühen und Herausforderungen gescheut. Die Veränderungen der letzten Jahre haben mir viel abverlangt und so habe ich beschlossen, das Angebot der Diözese anzunehmen, ab Herbst in Bildungskarenz zu gehen. Meine weitere Ausbildung ist auf zwei Schienen ausgelegt. Zum einen werde ich den Lehrgang

„Management für Ehrenamtsentwicklung“ in Salzburg und zum anderen die „Lebens-, Sterbens- und Trauerbegleitung“, sowie die „Demenzbegleitung“ im Kardinal König Haus in Wien absolvieren.

Ich freue mich schon sehr auf das kommende Jahr und sage „Danke“ an alle, besonders an alle Ehrenamtlichen, die mich in den letzten Jahren begleitet und unterstützt haben.

Ihre Doris Kaltenböck-Auer

Liebe Doris, vielen Dank für dein vorbildliches Engagement als Pastoralreferentin in unseren Pfarren. Ich wünsche dir für deine berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Pfarrer Herbert Kernstock

KIRCHENFÜHRUNGEN

VOLLER ERFOLG UND GUTE BETEILIGUNG

Unser Kirchenführungsprojekt „Mit Schirm, Charme und Schutz“, wo wir die Patrozinien (Schutzherrschaft eines Heiligen über die Kirche) von fünf Kirchen im Seelsorgeraum vorstellten, wurde sehr gut angenommen. Zum umfassenden Erleben haben auch die musikalischen Darbietungen und der Austausch bei einer einfachen Verpflegung beigetragen. Wir, das sind die Kirchenführer Hermine Adam, Herta Fladl, Otto Fraydenegg-Monzello, Hans Haberl, Bernhard Huber, Hermann Pachner, Carla Schrittwieser

und Maria Zifko sind ermutigt, dieses Projekt auch im Jahr 2024 fortzusetzen.



TRAUT EUCH

EHEVORBEREITUNGSKURSE

Ihr steht vor einem besonderen Moment: Ihr habt den Partner fürs Leben gefunden und möchtet heiraten!

Nun sucht ihr vielleicht den richtigen Ehevorbereitungskurs, der zu euch passt – mit vielen Anregungen zur Gestaltung eurer Hochzeitsfeier und des gemeinsamen Lebens als Ehepaar. Und dafür gibt es die Schönstatt Ehevorbereitung.

Der Ehevorbereitungskurs „Traut euch“ schenkt ein besonderes Erlebnis der Nähe und der gemeinsamen Ausrichtung in dieser Zeit der Vorbereitung.

Sechs Abende beleuchten die wichtigsten partnerschaftsbezogenen Themen, zeigen das Besondere von Ehe und geben Anregungen und Orientierung für die Gestaltung eures gemeinsamen Weges als Ehepaar – mit Freude, Kompetenz und Vision!



KONTAKT: Toni und Maria Lilek
familie.lilek@gmail.com oder Tel: 0676 6944840

ORT: Kapfenberg, Pfarre Hl. Familie

TERMINE:

Freitag, 20.10.2023 - 19:30 Uhr (erster Abend)
die weiteren 5 Abende nach Vereinbarung

Nähere Infos zum Kurs unter

www.traut-euch.at

TERMINE BIS NOVEMBER 2023

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
Fr, 15.09. 15-18 Uhr	ERNTE DANK - WIE GEHT DAS? mit Christine Schwarzenberger	Thörl, Pfarrheim Für Kinder und Eltern
Fr, 29.09. 14-17 Uhr	GEH, DENN ES IST GUT FÜR DICH UND DIE WELT mit Roswitha Riegler	St. Lorenzen, Pfarrkirche Ersatztermin bei Schlechtwetter: Fr, 06.10.
Sa, 30.09. 14-16 Uhr stündlich	Kirchenführungen St. Oswald mit Herta Fladl - im Zuge der Steir. Roas in Kapfenberg	Treffpunkt: Kapfenberg, Kirche St. Oswald
Mi, 25.10. 19 Uhr	KIRCHLICHES LACH- UND HUMOR TRAINING mit Seppi Promitzer	Turnau, Pfarrheim
Fr, 03.11. 19 Uhr	BIBLISCHE WEGGESCHICHTEN - GEMEINSAM AUF DEM WEG mit Alfred Jokesch	Thörl, Pfarrheim
Di, 14.11. 18.30 Uhr	KBW-Vortrag von Dr.in Valeryia Saulevich zum Thema „Orthodoxes Christentum“	Kapfenberg, Pfarrsaal Hl. Familie
Fr, 24.11. 15-18 Uhr	ADVENT UND WEIHNACHTEN - WIE GEHT DAS?	Kapfenberg-St. Oswald, Lazarussaal Für Kinder und Eltern



Nothelfer mit Hirschkuh – Ägidius von Saint Gilles du Gard



ÄGIDIUS, bedeutet der Griechen und tatsächlich wurde er in Athen als Sohn reicher Kaufleute um 640 n. Chr. geboren. Der Wortstamm „Ägis“ heißt Schutzschild und noch heute gibt es die gebräuchliche Redewendung: „Unter jemandes Ägide stehen“, wenn man den Schutz und Beistand von jemandem genießt.

Nachdem er Philosophie, Medizin und Theologie studiert hatte, verschenkte Ägidius seinen Besitz an die Armen, setzte sich in ein Boot und ließ es treiben, bis es schließlich in Süd-Frankreich in der Camargue landete – so die Legende. Dort, an der Rhonemündung, lebte Ägidius als Einsiedler, genährt von der Milch einer Hirschkuh, die zu seinem Attribut wurde. Die Legende erzählt weiters, dass Ägidius eine Wunde vom Westgotenkönig Wamba zugefügt wurde, nachdem dieser mit seinem Pfeil nicht die Hirschkuh, sondern den Heiligen selbst traf. Als Sühne forderte Ägidius den Bau eines Klosters, das der schuldbewusste König gerne finanzierte: So entstand um 680 n. Chr. die Benediktinerabtei Saint Gilles (Gilles ist die französische Version von Ägidius) am Fluss Gard. Dieses erste Kloster wurde in

der Folge mehrfach verändert bis schließlich lange Zeit nach dem Tod des Heiligen am Ort seines Wirkens im 12. Jahrhundert ein bedeutender Wallfahrtsort mit Kirche und Kloster entstand. St. Gilles du Gard wurde zur viertgrößten Pilgerstadt im christlichen Abendland nach Jerusalem, Santiago di Compostela und Rom. Der Ort lag an einer wichtigen Handels- und Pilgerroute, war zur damaligen Zeit auch Seehafen und hatte im 13. Jahrhundert bereits rund 40.000 Einwohner (heute rund 13.000). Ägidius wurde von den Benediktinermönchen zu einem der populärsten Heiligen Mitteleuropas stilisiert. Durch die Anbetung seiner Reliquien konnte der Ablass erlangt werden. In der Zeit zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert entstanden rund 3.000 Verehrungsstätten, er wurde nach dem hl. Martin zum zweiten Nationalheiligen Frankreichs. Auch in England, wo es 160 Ägidiusorte und 24 Ägidius-Krankenhäuser gibt, fand er große Verehrung. Sogar eine Insel in der Karibik trägt den Namen des Heiligen: Saint Gilles Island.

In die Steiermark kam der Heilige im 12. Jahrhundert gemeinsam mit dem Panther durch die ersten Herren des Landes, die Traungauer. Sie hatten ihre Stammburg in Steyr und verwalteten die Mark an der Mur.

Eine der ältesten Grazer Kirchen ist die 1174 erstmals genannte Ägidiuskirche – der heutige Dom der Diözese, der gemeinsam mit der Hauptstadt noch immer unter dem Schutz dieses Heiligen steht.

Insgesamt gibt es 18 Ägidiusorte bzw. Kirchen im Lande wie z.B. Fischbach, Anger, Obdach, Johns-

bach, Semriach, St. Egidi bei Murau oder die Burgkapelle bei Pux/Frojach.

Orte die so ähnlich geschrieben werden, wie z.B. St. Gilgen am Wolfgangsee, St. Ägid am Neuwald, Sentilji in der Nähe von Marburg oder auch der Innsbrucker Stadtteil Igls haben alle ihre Wurzeln bei diesem Heiligen.

Neben den Jägern beschützt der heilige Ägidius noch die Bauern und das Vieh, stillende Mütter und Kranke. Er sorgt für eine gute Beichte und kümmert sich um Epilepsie-Erkrankte, war Pestheiliger und auch der Patron der Kreuzfahrer, die zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert zur Verbreitung des Ägidiuskultes wesentlich beigetragen haben.

In vielen Ägidius-Orten werden rund um seinen Gedenktag am 1. September Märkte abgehalten und Pfarrfeste gefeiert. Der älteste Markt der Stadt Graz sowie die Grazer Messe haben ihre Ursprünge bei Ägidius. Als Wetterheiliger hatte er in früheren Zeiten für Bauern eine wichtige Funktion:

Ägidius Regen – kommt ungelegen“ oder „Ist's an Ägidius rein, wird's so bis Michaelis sein“.

Am 1. September wird in allen Kirchen der Diözese ein spezielles Gebet gesprochen:

Herr, unser Gott, höre auf die Fürsprache des heiligen Ägidius, der aus Liebe zu Dir alles verlassen hat. Sein Beispiel mache uns bereit, Dich aus ganzem Herzen zu suchen und Dir in den Notleidenden zu dienen.

Maria Zifko

Steiermärkische
SPARKASSE 



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Emma Liara Wunsch, Palbersdorf
Lukas Srb, Aflenz Kurort
Matthias Feistritzer, Kapfenberg
Antonia Grammelhofer, Palbersdorf
Klemens Grammelhofer, Palbersdorf
Klemens Tesch, Draibach



Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Verena ∞ Marcel Hohenrainer, Tannheim



Zu Gott in die Ewigkeit heimgekehrt sind:

Friederike Happenhofer, 84 J., Palbersdorf
Josefa Krahfuß, 91 J., Jauring
Anna Maier, 68 J., Trofaiach
Hildegard Wöls, 82 J., Etmißl
Sonja Payer, 20 J., Wien
Ingrid Srb, 84 J., Graz
Franz Tschernitschitsch, 84 J., Göriach
Franz Karelly, 90 J., Jauring



*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.
Amen.*

Hochwertigste Komponenten für...

Metallbearbeitung auf höchstem Niveau

www.mbk-koller.at

PIUS
BESTATTUNG

PIUS = PIETÄT IST UNSERE STÄRKE

Würdevolle Abholung und Überführung der/des Verstorbenen, auf Wunsch mit musikalischer Begleitung beim Auto mittels CD und Trauerrede.
Gerne bringen wir auch Blumen mit, welche die Angehörigen auf den Sarg legen können bevor das Fahrzeug los fährt.

Wir sind gerne beratend und unterstützend für Sie da:
03862 56 000.

WIR BRINGT LEBEN IN DIE REGION.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns befähigt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

raiffeisen.at

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelen
frieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung
0664 8844 5885
24h erreichbar

8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

GOTTESDIENSTE

Legende: Gottesdienst (GD), Wort-Gottes-Feier (WGF), Festgottesdienst (FGD),
Hochfest (HF), Familienmesse (FM) Kindergottesdienst (KiGo)

Sept.		Aflenz (A)	Thörl (Th)	Turnau (Tu)	Etmißl (E)	St. Il- gen (St.I)	See- wiesen (Se)	September
Sa	09.						17:00	Miniwallfahrtsmesse von Turnau
So	10.	08:45	10:15	08:45				GD, Dirndlsontag
Do	14.	17:00						Anbetungstag Aflenz und Thörl, Anbetung und GD
Sa	16.	18:30						VorabendGD
So	17.	08:45	10:15	08:45				GD, Ehejubiläumsgottesdienst (A), WGF (Tu)
Sa	23.	18:30						VorabendGD
So	24.	08:45	10:15	08:45	10:15			GD, Erntedankfest (Tu+E), WGF (Th)
Fr	29.							9:00 Uhr, Michaelimesse bei der Himmelreichkapelle
Sa	30.	18:30						VorabendGD in der Michaelskapelle/Karner
Okt.								Oktober
So	01.	08:45	10:15	08:45		10:15		GD, Erntedankfest (A und St. I.) WGF (Th)
Sa	07.	18:30						VorabendGD
So	08.	08:45	10:15	08:45				GD, Erntedankfest (Th), WGF (A)
Sa	14.	16:00						KindersegnungsGD
So	15.	08:45	10:15	08:45				GD, WGF (Tu)
Sa	21.	18:30						VorabendGD
So	22.	08:45	10:15	08:45				GD, WGF (Th), Pfarrbesuch des Priesterseminars (A)
Do	26.	18:30						GD, Nationalfeiertag
Sa	28.						17:00	GD und Gräbersegnung
So	29.	08:45		08:45	10:15	10:15		GD
So	29.				11:00	09:45		Soldatengedenken + Gräbersegnung
Di	31.			19:00				Soldatengedenken beim Kriegerdenkmal
Nov.								November
Mi	01.	08:45	10:15	08:45				HF Allerheiligen: FGD
Mi	01.	14:30	11:15					Soldatengedenken beim Kriegerdenkmal
Mi	01.	15:00	11:30	14:00				Gräbersegnung
Do	02.	08:45						Allerseelen: GD
Do	02.	19:00						Lichterprozession vom Karner zum Friedhof
Sa	04.						10:00	Leonhardwallfahrt (Se)
So	05.	08:45	10:15	08:45				GD, Firmvorstellung (A)
Sa	11.	18:30						VorabendGD
So	12.	08:45	10:15	08:45				GD, WGF (A), Firm- und Erstkommunionvorstellung (Tu)
Sa	18.	18:30						VorabendGD
So	19.	08:45	10:15	08:45				GD, WGF (Tu), Firmvorstellung (Th)
Sa	25.	18:30						VorabendGD
So	26.	08:45	10:15	08:45	10:15			HF Christkönig: FGD, Cäcilienme. (A), WGF (Th), Firmvor. (E)
Mi	29.		18:00					TrauerGD
Do	30.	18:30						TrauerGD
Dez.								Dezember
Sa	02.						16:00	GD + Adventkranzsegnung
So	03.	08:45	10:15	08:45		10:15		1. Adventsonntag: GD + Adventkranzsegnung, KiGo (Th), Firmvorstellung (St. I.)
Mo	04.		19:00					Barbaramesse (Schlosskapelle)
Mi	06.		07:00					Rorate
Fr	08.	08:45	10:15	08:45				HF Mariä Empfängnis: FGD
Sa	09.	06:00					17:00	Rorate (A), Adventsingen und Messe (Se)
So	10.	08:45	10:15	08:45				2. Adventsonntag: GD, WGF (A)
Sa	16.	06:00						Rorate
So	17.	08:45	10:15	08:45				3. Adventsonntag: GD, WGF (Tu)

Termine: September 2023 – Dezember 2023

Datum		Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Anmerkungen
Fr	15.09.	Elternbildung, Erntedank-Wie geht das?	Pfarrheim Thörl	15:00	Siehe unten
Mi	20.09.	Ein Lob auf die Schöpfung – mit Bild, Text und Gesang	Pfarrkirche Thörl	19:00	
So	08.10.	Schöpfungsfest	Kirchplatz Thörl	11:15	Nach GD
Di	10.10.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
Mi	25.10.	Kirchliches Lach- und Humortraining	Pfarrheim Turnau	19:00	Siehe unten
Fr	03.11.	Biblische Weggeschichten	Pfarrheim Thörl	19:00	Siehe unten
Di	07.11.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
Sa	02.12.	Christkindlmarkt	Pfarrheim Thörl	14 - 19	
So	03.12.	Christkindlmarkt	Pfarrheim Thörl	9-12	
Di	05.12.	Nikolausaktion Bestellung – 0676-87426523	Aflenz, Thörl, Turnau	Ab 15 Uhr	
Di	12.12.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	

Besuch des Priesterseminars in Aflenz

Die Priesterseminaristen des Seminars in Graz (für die Diözesen Graz-Seckau und Gurk) besuchen am Weltmissions-sonntag, **dem 22. Oktober**, die Pfarre Aflenz. Sie werden mit uns die Heilige Messe **um 8.45 Uhr** feiern und anschließend auf dem Kirchplatz für Gespräche zur Verfügung stehen. Die Seminaristen freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen!



Vor Lachen schütteln in krisen-gebeutelten Zeiten

Kirchliches Lach- und Humortraining mit Mag. Josef (Seppi) Promitzer, Kath. Theologe und Humor-Mentaltrainer am Mittwoch, **dem 25. Oktober, um 19 Uhr** im Pfarrheim Turnau.

Gemeinsam Lachen und mehr Lebensfreude gewinnen – das ist das Motto dieser Veranstaltung. Wir lernen verschiedene Lachübungen kennen und erfahren nebenbei Wissenswertes und Überraschendes rund um Glaube, Lachen und Humor und wie sie zusammengehören. Ein einzigartiges Lach- und Humortraining für eine neue Kultur der Freude in Kirche und Gesellschaft.

Lichterprozession zum Friedhof Aflenz

Am 2. November, um 19 Uhr, dem Allerseelentag, findet wieder die Lichterprozession von der Kerzengrotte im Karner zum Friedhof statt. Wir gedenken unserer Verstorbenen und nehmen die besondere Stimmung am kerzenerleuchteten Friedhof auf. Ein Totengedenken der anderen Art.



Gemeinsam auf dem Weg, gerade oder schräg. Biblische Weggeschichten.

Vortrag und Gespräch mit Mag. Alfred Jokesch, Priester, am **Freitag, dem 3. November, um 19 Uhr** im Pfarrheim Thörl.

Entscheidendes geschieht in der Bibel auf dem Weg. Während Menschen unterwegs sind, ereignen sich wunderbare Dinge, erfüllen sich große Verheißungen, machen sie wesentliche Erfahrungen für ihren Glauben und erleben heilsame Begegnungen. Warum sind wir heute in der Kirche so unbeweglich? Ausgewählte biblische Weggeschichten geben Impulse, um neu aufzubrechen.



Erntedank – Wie geht das?

In einem bewegten Bildungsnachmittag für Kinder, Eltern und Großeltern am **Freitag, dem 15. September, von 15 – 18 Uhr** im Pfarrheim Thörl gehen wir mit der dipl. Kindergesundheits- und Ernährungstrainerin Christine Schwarzenberger dem Thema der Dankbarkeit nach. Für die Kinder gibt es ein begleitendes Spiel- und Bastelprogramm. Wir machen uns eine Erntedankjauche und halten gemeinsam Mahl.

ERNTEDANKFESTE

TURNAU: Sonntag, 24. September
8.45 Uhr

Festlicher Einzug mit der Erntekrone vom Nullerplatz, Festgottesdienst, anschließend Agape

ETMISSL: Sonntag, 24. September
10.15 Uhr

Feierlicher Einzug mit der Erntekrone vom Feuerwehrstützhaus in die Kirche und Festgottesdienst mit dem Singkreis Etmißl, anschließend Agape

AFLENZ: Sonntag, 1. Oktober
8.45 Uhr

Feierlicher Einzug, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Aflenz, anschließend Agape

ST. ILGEN: Sonntag, 1. Oktober
10.15 Uhr

Festgottesdienst mit dem Kirchenchor St. Ilgen, anschließend Agape

THÖRL: Sonntag, 8. Oktober
10.15 Uhr

Festgottesdienst, anschließend Schöpfungsfest mit Pfarrcafe auf dem Kirchplatz

Nachgedacht



Wer denkt im Hochsommer, besonders an einem langen und sonnigen Tag, schon daran, dass die Tage bereits begonnen haben, kürzer zu werden? Das Jahr hat seinen Zenit überschritten und neigt sich langsam dem Ende zu. Aber wir wissen auch alle, dass im Ende ein neuer Anfang keimt und Ende Dezember der Tag wieder zu wachsen beginnt.

Das Frühjahr ist die Zeit des Aufblühens und Wachsens, der Sommer die Zeit des Reifens, der Herbst die Zeit der Ernte und der Winter die Zeit des Ruhens. „Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“ (Koh 3,1), so auch in der Natur. Auch das menschliche Leben ist in einen solchen Kreislauf eingebunden. Wir werden geboren, wachsen auf, erreichen unseren Zenit, altern und sterben.

Der Herbst, die vielleicht melancholischste Jahreszeit, gibt uns die Gelegenheit, über Dinge wie Vergänglichkeit nachzudenken. Der große Dichter Rainer Maria Rilke hat dies in seinem 1902 verfassten Gedicht „Herbst“ beschrieben, nicht ohne einen trostreichen Schluss:

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

„Und doch ist Einer ...“! Gott ist der Eine, der unendlich Sanfte, der das Fallen und Sterben der Natur immer wieder zum Leben erweckt. Ja, mehr noch: In Jesus Christus hat er uns durch seinen Tod und seine Auferstehung das ewige Leben erworben. Seien wir also getrost, dass wir nicht tiefer fallen können als in Gottes Hand, wie es auch der evangelische Theologe Arno Pötzsch 1941, mitten im Grauen des Zweiten Weltkriegs, in einem Lied ausgedrückt hat:

Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt.

Herbert Tomaschek